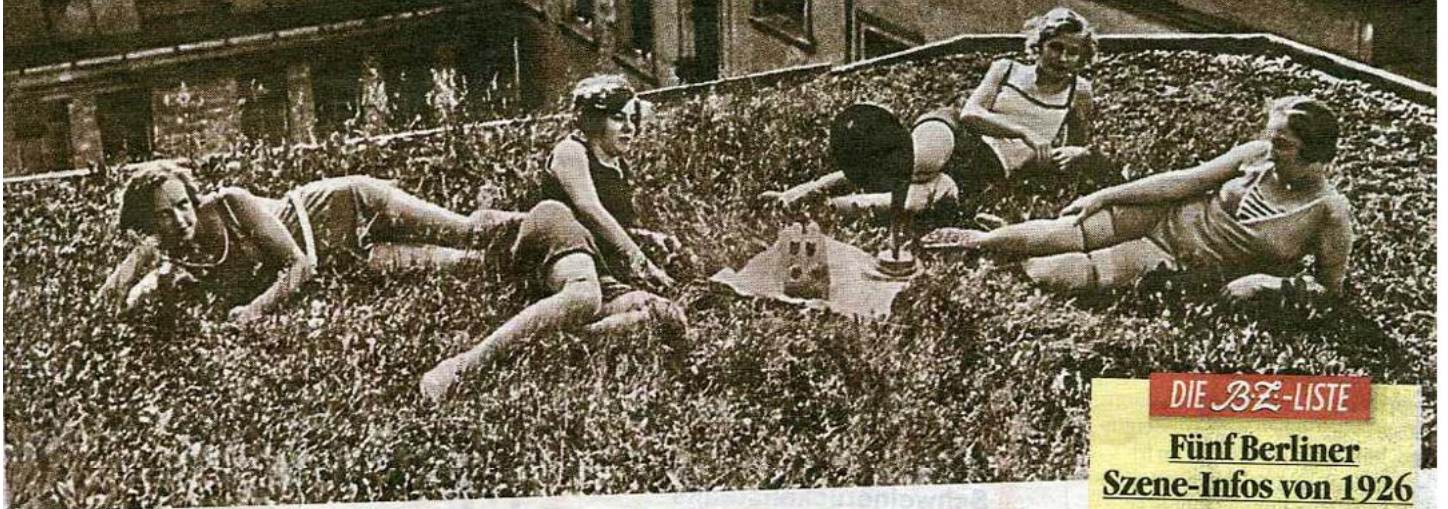


Hätten Sie das **gedacht?**

So lässig war Berlin 1926

Sommerfreuden 1926, eingefangen von einem unbekanntem Fotografen: Girls sonnen sich auf dem Dach. Wie heute auch



Sommerwetter. Oben auf dem Dach eine Rasenfläche, mitten in Berlin. Mädchen liegen auf dem Dach, lassen sich von der Sonne äunen. Lässige Berliner Lebensart, die kein Krieg und keine Zensur vertrieb.

Da konnte kommen, was wollte der Berliner tat, was ihm gefiel. Tanz in schummrigen Etablissements, Radfahren vor Ruinen oder eben die Sommerfrische auf dem Mietshausdach.

Der Bildband „Berlin“ (Taschen Verlag, 49,99 Euro, erscheint am 2.5.) zeigt nun die schönsten, aber auch die dunklen Seiten der Hauptstadt und der Menschen, die diese Stadt zu etwas Besonderem gemacht haben.

280 berühmte Fotografen zeigen ihre Berlin-Bilder

280 weltberühmte Fotografen, darunter Henri Cartier-Bresson, Helmut Newton, René Burri, Ro-

bert Capa, Thomas Struth und Wolfgang Tillmans, schossen die entspannten bis spannenden Bilder. Neben modernen finden sich auch allerlei historische Fotos seit 1860 in dem Band - von unbekanntem Berlin-Chronisten oder von berühmten Zeitgenossen.

Die Stadt hat sich in diesen 150 Jahren verändert, die Zeiten haben den Berlinern zugesetzt. Aber letztlich räumt man die Trümmer weg - und blinzelt in die Sonne. Damals wie heute. zö

DIE BZ-LISTE

Fünf Berliner Szene-Infos von 1926

- 1 Kult-Getränk Absinth, Mode-Droge Kokain
- 2 Josephine Baker tanzte im Nelson-Theater am Kuddamm
- 3 Treffpunkt der Bohème: Romanisches Café am Tauentzien
- 4 Bubikopf und kniefreie Hängekleider beim Charleston
- 5 Duke Ellington elektrisierte die Jazzer